

Yasser Arafat legte am Mahnmahl für die Opfer des Faschismus und Militarismus in Berlin Unter den Linden einen Kranz nieder.

I.

Mit Genugtuung und Befriedigung stellten Erich Honecker und Yasser Arafat fest daß ihre bisherigen Begegnungen einen wertvollen Beitrag zur Ausgestaltung der traditionell freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Palästinensischen Befreiungsorganisation geleistet haben.

Der Generalsekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzende des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik, Erich Honecker, bekräftigte die Unterstützung der Deutschen Demokratischen Republik für den gerechten Kampf des palästinensischen Volkes unter Führung seines einzig legitimen Vertreters, der Palästinensischen Befreiungsorganisation, zur Verwirklichung der unveräußerlichen nationalen Rechte des palästinensischen Volkes, einschließlich seines Rechts auf Rückkehr, auf Selbstbestimmung und auf seinen unabhängigen Staat auf seinem nationalen Territorium, wie das durch die Beschlüsse der Vereinten Nationen zur Palästinafrage verankert worden ist.

Der Vorsitzende des Exekutivkomitees der Palästinensischen Befreiungsorganisation und Oberbefehlshaber der Streitkräfte der Palästinensischen Revolution, Yasser Arafat, würdigte die Erfolge des Volkes der Deutschen Demokratischen Republik, die es unter Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft auf der Grundlage der Beschlüsse des X. Parteitages erzielt hat, sowie dessen aktiven Beitrag zur Festigung des Weltfriedens. Er brachte seine hohe Wertschätzung für die internationalistische Solidarität der Deutschen Demokratischen Republik mit dem Kampf der Völker für nationale und soziale Befreiung, gegen Imperialismus, Kolonialismus, Neokolonialismus, Rassismus, Zionismus und Reaktion zum Ausdruck. Seinen aufrichtigen Dank richtete er an die Partei- und Staatsführung und das Volk der Deutschen Demokratischen Republik für die solidarische, uneigennützigte Unterstützung, die sie dem Kampf der PLO und des palästinensischen Volkes erweisen. (

II.

Beide Delegationen stellten bei der Erörterung der Weltlage mit großer Besorgnis fest, daß sich durch den abenteuerlichen Kurs der Konfrontation und der Hochrüstung, wie er von den aggressivsten Kreisen des Imperialismus,